

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 1: 9 000 000 Goldmark. Stücke zu 25, 50, 100, 200, 500, 1000 und 2000 GM. Zinsen 1./1. u. 1./7., sowie 1./4. u. 1./10. Tilg.: Rückzahlung frühestens auf 1./1. 1929 u. spätestens auf 1./4. 1934. Kurs in Stuttgart ult. 1927—1932: 96, 95, 93, 99, 98,50*, 95 %. Auch in Fft. a. M. notiert.

10 % Gold-Pfandbriefe: Reihe 2, gekündigt zum 1./3. 1931, sämtlich zurückgezahlt.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 3 von 1926: 10 000 000 GM. Stücke zu 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 GM. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./10. 1929 u. spät. auf 1./10. 1945. Kurs in Stuttgart ult. 1927—1932: 96, 95, 94, 99, 98,25*, 89 %. Auch in Fft. a. M. notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 4 von 1926: 6 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./10. 1931 u. spät. auf 1./10. 1966. Kurs in Stuttgart ult. 1927—1932: 97,50, 95, 94, 99,50, 98,25*, 89,50 %.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 5 v. 1926: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./10. 1931. Kurs in Stuttgart ab 1928 mit Reihe 4 zusammen notiert.

6 % (früher 7 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 6 v. 1926: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./4. 1932, spätestens 1./4. 1967. Kurs in Stuttgart ult. 1927—1932: 94, 87, 85, 93,75, 92*, 89 %.

6 % Gold-Pfandbriefe: Reihe 7 v. 1927: 5 000 000 Goldmark. Auf Antrag des Württemberg. Kredit-Vereins wurde die Genehmigung für 4 900 000 GM zurückgezogen. Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./10. 1932 u. spät. auf den 1./4. 1967.

6 % (früher 7 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 8 v. 1927: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. auf 1./1. 1933 u. spät. auf den 1./7. 1967. Kurs in Stuttgart ult. 1927—1930: 95, 90,50, 85, 94 %; ab 1931 mit Reihe 6 zusammen notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 9 v. 1927: 3 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. 1./10. 1931 u. spät. auf den 1./10. 1966. Kurs in Stuttgart mit Reihe 4 u. 5 zusammen notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 10 v. 1927: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. auf 1./1. 1933 u. spät. auf den 1./7. 1967. Kurs in Stuttgart ult. 1922—1932: 98, 95, 99,50, 98,25*, 89 %.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 11 v. 1928: 7 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. auf 1./7. 1933 u. spät. auf den 1./1. 1968. Kurs in Stuttgart ult. 1928—1930: 98, 95, 99,50 %; ab 1931 mit Reihe 10 zusammen notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 12 v. 1928: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf 1./4. 1934 u. spät. auf den 1./10. 1968. Kurs in Stuttgart ult. 1928—1932: 98, 96,50, 100, 98,50*, 89 %.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 13 v. 1929: 5 000 000 GM u. 5 000 000 GM (Erweiterungsreihe). Stücke wie vor. Zinsen 1./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. auf den 1./7. 1934. Tilg. bis spät. zum 1./1. 1969. Kurs in Stuttgart ult. 1929—1930: 96,50, 100 %; ab 1931 mit Reihe 12 zusammen notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 14 v. 1929: 5 000 000 GM. Stücke wie vor. Zinsen 1./6. u. 1./12. Rückzahl. früh. auf den 1./12. 1934 u. spät. auf den 1./6. 1969. Kurs in Stuttgart ult. 1930—1932: 101, 98,50, 89 %.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 15 v. 1930: 5 000 000 GM u. 5 000 000 GM (Erweiterungsreihe). Stücke wie vor. Zinsen 1./6. u. 1./12. Rückzahl. früh. auf den 1./12. 1934. Tilg. bis spät. zum 1./6. 1969. Kurs in Stuttgart mit Reihe 14 zusammen notiert.

6 % (früher 8 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 16 v. 1930: 5 000 000 GM u. 4 000 000 GM (Erweiterungsreihe). Stücke wie vor. Zinsen 2./1. u. 1./7. Rückzahl. früh. auf den 1./7. 1935. Tilg. bis spät. zum 2./1. 1970. Kurs in Stuttgart ult. 1930—1932: 101, 99,4*, 89 %.

6 % (früher 7 %) Gold-Pfandbriefe: Reihe 17 v. 1931: 10 000 000 GM u. 4 000 000 GM (Erweiterungsreihe). Stücke wie vor. Zinsen 1./4. u. 1./10. Rückzahl. früh. auf den 31./3. 1936. Tilg. bis spät. 1./10. 1970. Kurs in Stuttgart 1931—1932: 96*, 89 %.

Umlauf am 31. Dez. 1932: Goldmark-Pfandbriefe: 8 % Reihe 1, 3, 4, 5, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 u. 16 79 253 975 GM, 7 % Reihe 6, 8 u. 17 16 656 200 GM, 6 % Reihe 7 90 700 GM. Sa. 96 000 875 GM. Bestand der Gold-Hypotheken: 100 151 331 GM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse einschließlich Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthaben 153 663, Andere Bankguthaben 3 126 498, Forderungen aus Lombardgeschäften 32 097, Sonstige Forderungen 29 038, Wertpapiere: a) Eigene 971 023, b) Beteiligungen 23 750, c) Fremde 1216, Goldhypotheken: a) Aus eigenen Mitteln, im Deckungsregister eingetragene 100 151 332, b) aus Mitteln der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 1 050 431, Hypothekenzinsen: a) von Darlehen aus eigenen Mitteln: fällig 634 326, anteilig (Stückzinsen) 1 004 374, b) von Rentenbank-Darlehen: fällig 4239, anteilig (Stückzinsen) 12 033, Grundbesitz 227 295, Geschäftsinventar 1. — **Passiva:** Grundkapital 6 000 000, Reservefonds 1 700 000, Goldhypotheken-Pfandbriefe 96 000 875, Forderung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 1 045 017, Pfandbriefzinsen: fällig 86 165, anteilig (Stückzinsen) 1 877 174, Zinsen aus Rentenbank-Darlehen: anteilig (Stückzinsen) 12 041, Sonstige Verbindlichk. 81 740, Beamtenunterstützungsfonds 290 000, Gewinn (Vortrag aus 1931 27 819 + Gewinn 1932 360 546) 328 365. Sa. 107 481 379 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter u. Löhne 154 178, Soziale Abgaben 9800, Abschreibungen auf Zins- u. Kapitalforderungen 513 241, Zinsen aus Goldhypotheken-Pfandbriefen 5 925 497, Zinsen an die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt 83 117, Besitzsteuern 206 460, Sonstige Aufwendungen 87 641, Mindererlös aus Goldhypotheken-Pfandbriefen 14 424, Gewinn 328 365 (davon: Div. 301 000, R.-F. 50 000, Beamtenunterstützungsfonds-F. 10 000, Vortr. 27 365). — **Kredit:** Vortrag aus 1931 27 819, Zinsen aus Goldhypotheken 6 204 417, Erträge aus Darlehen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt 90 336, Sonstige Zinsen 115 409, Darlehensprovisionen u. sonstige einmalige Einnahmen aus dem Darlehensgeschäft 122 880, Sonstige Erträge 221 863. Sa. 7 382 725 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 87 892 RM.

Württembergischer Kredit-Verein

(in Liqu. seit 1924; gemeinnütz. Verein mit jur. Persönlichkeit).

Nach Auflösung des Vereins wurden die sämtl. vom Württ. Kreditverein ausgegebenen u. noch nicht verlost 3½ % u. 4 % Schuldversch. mit Ausnahme der mit Unkündbarkeit bis zu den Jahren 1931 oder 1933 ausgestatteten Schuldverschreibungen auf 1./5. 1924 gekündigt. Die gekündigten Stücke wurden bis zum 31./12. 1923 zu einem dem 20 fachen Nennwert gleichkommenden Vorzugskurs, von da ab bis auf weiteres zum 3fachen Nennwert eingelöst; eine Zinsvergütung unterblieb.

Ablösung der Schuldverschreibungen alter Währung: Mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde nahm die Ges. zum 1./1. 1927 an die Inhaber der Schuldverschreibungen durch Aushändigung von 4½ % Gold-Schuldver-

schreibungen (s. auch diese) eine 10 % Teilausschüttung vor. Spitzenbeträge unter 10 GM wurden in bar vergütet. — Laut Bekanntmachung vom Mai 1929 erfolgte eine zweite Ausschüttung in Höhe von 8½ % des Goldmarkwertes der Schuldverschreibungen alter Währung u. zwar 7½ % in 4½ % Liqu.-Goldschuldverschreibungen Reihe II, verzinslich vom 1./1. 1929 ab und 1 % in bar. Die Ausschüttung erfolgte ab 20./6. 1929 gegen Rückgabe des 1. Ratenscheins zu dem mit der ersten Ausschüttung ausgegebenen Anteilsschein derart, daß gegen den eingelieferten Ratenschein 75 % des aufgedruckten Goldmark-Nennwertes in 4½ % Liqu.-Goldschuldverschreibungen bzw. in Zertifikaten